

NIEDERSCHRIFT

über die am 23. Oktober 2023, um 19.00 Uhr, im Gemeindeamt Illmitz, abgehaltene Gemeinderatssitzung der Marktgemeinde Illmitz.

Anwesend:

SPÖ: Bürgermeister NRAbg. Maximilian Köllner MA, 2. Vizebürgermeisterin Anna Sipötz, Michael Kroiss, Judith Tschida, Annemarie Gmoser, Maximilian Sipötz, Benjamin Heiling, Christian Weidinger, Dieter Feitek BSc. MSc., Michael Rauchwarter, Johann Unger, Johann Haider, Martin Tschida und Josef Hochedlinger

ÖVP: 1. Vizebürgermeisterin Heidemarie Galumbo, Hannes Heiss MSc, Dagmar Bründlmayer BA, Paul Tschida, Ing. Michael Nekowitsch, Florian Tschida, Carina Frank und Ersatz-Mitglied Mag. Wolfgang Lidy

FPÖ: DI Konrad Tschida

Schriftführerin: Vb Tina Fleischhacker

Abwesend:

GV Ing. Gangl Johann (ÖVP) – entschuldigt

Bürgermeister NRAbg. Maximilian Köllner eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die gesetzmäßige Einberufung aller Gemeinderatsmitglieder zu dieser heutigen Gemeinderatssitzung fest. Das abwesende Gemeinderatsmitglied ist verhindert und hat sich auch entschuldigt. Als Beglaubiger werden die anwesenden Gemeinderatsmitglieder Johann Haider (SPÖ) und Florian Tschida (ÖVP) bestimmt.

Der Vorsitzende, Bgm. Maximilian Köllner, stellt an den Gemeinderat die Frage, ob jemand gegen die Niederschrift vom 25. September 2023 Einwendungen erheben will oder ob jemand zur Tagesordnung, Anträge einbringen möchte.

Vizebürgermeisterin Heidemarie Galumbo merkt zu Tagesordnungspunkt 14 der Niederschrift an, dass sie betreffend dem Pachtvertrag der Pusztascheune gesagt hat, dass bevor die Mahnklage bezüglich dem Teil der offenen Zahlung geltend gemacht wird, man bitte noch eine Rechnung mit einem kurzen Zahlungsziel ausstellt, da aus dem Sachverhalt nicht herausgegangen ist, an wen die Rechnung ging.

Da keine weitere Wortmeldung betreffend dieser Niederschrift erfolgt und der Gemeinderat einhellig der Niederschrift zustimmt, erklärt Bürgermeister Köllner die Verhandlungsschriften der Gemeinderatssitzung 25. September 2023 für genehmigt.

Gegenstände:

- 1) Pusztascheune – Brandmelde- und Sprühfluranlage
- 2) Pusztascheune - Pachtvertrag
- 3) Stareabwehr 2023, Kostenvorschreibung, Verordnung
- 4) Vereinsförderungen 2023
- 5) Wärmepreisdeckel, Semester- und Klimaticket
- 6) Ankauf eines Traktors (ITB), Angebote
- 7) Verpachtung eines Weingartens Gst. Nr. 2211/4
- 8) Mittelschule Illmitz, Kooperationsvereinbarung
- 9) Coca Cola und ÖGUT, Projekt Wehranlagen
- 10) Sanierung öffentliche Beleuchtung, Planungsleistungen

Folgende Tagesordnungspunkte dürfen gemäß § 44 (1) der Bgld. Gemeindeordnung nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden:

- 11) Personalangelegenheit, Ansuchen um Belohnung
- 12) Anstellung einer/s Gemeindearbeiters/in
- 13) Allfälliges

Sodann wird zur Tagesordnung übergegangen.

1) Pusztascheune – Brandmelde- und Sprühfluranlage

Bürgermeister Köllner führt an, dass eine Wartung der Anlagen durch die Firma Siemens bei der Pusztascheune das Ergebnis gebracht hat, dass diese auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden sollten. Herr Ebner von der Firma Siemens möchte er zu diesem Tagesordnungspunkt recht herzlich begrüßen, um eine kurze Erläuterung der Daten vorzunehmen.

Herr Ebner, Firma Siemens, gibt an, dass die vorhandene Anlage ca. im Jahr 1995 vorgeschrieben und von der Firma Siemens ausgeführt wurde. Bestehend aus 4 Löschbereichen, Flammenmeldern und das Wärmeleitsystem ist im Schilfdach eingebaut. Der Technischacht stand schon unter Wasser, welcher dementsprechend verrostet ist und die elektrischen Anschlüsse revitalisiert und ausgetauscht gehören. Die Wasserversorgung wurde damals vom Ortsnetz hergestellt, jedoch wurde hier kein Rohrleitungstrenner eingebaut, sodass hier Wasser ins Ortsnetz zurücklaufen kann. Nun hat sich ein Experte diese Löschanlage angesehen und demnach die vorliegenden Angebote ausgehändigt, um die Anlage nach den Statuten auszuführen und auf das Nachfolgemodell zu tauschen.

Bürgermeister Köllner spricht an, dass man die Angebote für die Sprinkleranlage und Brandmeldeanlage erhalten hat und man grundsätzlich investieren sollte, da die Pusztascheune als Wahrzeichen von Illmitz einen wichtigen Wert hat und als schilfgedecktes Gebäude ein besonderer Schutz notwendig ist. Um die große Summe abzufedern könnte man die Punkte, welche nicht dringlich sind, vorerst aus dem Angebot herausnehmen, sodass die Anlage den Statuten entspricht. Von daher darf man die Firma Siemens darum bitten, ein überarbeitetes Angebot, wie schon telefonisch besprochen, zu übermitteln und weitere Vergleichsangebote einzuholen.

Mag. Wolfgang Lidy fragt an, ob bei bestimmten Teilen der Anlage Gefahr in Verzug besteht?

Herr Ebner führt an, dass ein Wärmeleitfühler defekt ist und somit einer von vier Bereichen bei einem Brand nicht gelöscht werden würde.

Bürgermeister Köllner sagt, dass dies das Wartungsergebnis zeigt und man diese Situation natürlich nicht haben will, dass man ständig in Unsicherheit schwebt und auch bei der Tröpfchenberieselung ständig das Wasser läuft. Dementsprechend sollte man hier Investitionen vornehmen, jedoch versuchen dies möglichst effizient zu machen, eventuell in Etappen. So hat man dies auch im Vorhinein in der Geschäftsführung besprochen.

1. Vizebürgermeisterin Heidemarie Galumbo erklärt, dass diese Anlage für die Pusztascheune unerlässlich ist und allen bewusst ist, dass diese Brände frühzeitig erkennen soll. Bei der Durchsicht des Angebots ist aufgefallen, dass hier viele Sachen, das bauliche betreffend, nicht angeführt sind. Mit welcher Summe muss man hier noch rechnen, hier wäre ein Leistungsbild von Vorteil?

Herr Ebner sagt, dass eine Baufirma noch hinzukommt, welche Arbeiten bezüglich einer Künette usw. vornimmt, auch ein Elektriker wegen der Installationen einer stärkeren Pumpe, wofür ein stärkerer Anschluss notwendig wird. Er wird hierzu aber ein Leistungsbild übermitteln.

Bürgermeister Köllner bedankt sich bei Herrn Ebner für die Ausführungen und bittet um Übermittlung des überarbeiteten Angebots und des Leistungsbildes bezüglich zusätzlicher Arbeiten.

2) Pusztascheune – Pachtvertrag

Bürgermeister Köllner sagt, dass ein Schreiben an den Rechtsvertreter der ITB, Christian Dax, ergangen ist, in dem der Rechtsvertreter vom Pächter der Pusztascheune, Beck+Partner Rechtsanwälte, um Mitteilung bittet, ob man nunmehr bereit ist, das Bestandsverhältnis mit Jahresende aufzulösen. Nun muss man dieses Ansuchen besprechen und er bittet hiermit um Wortmeldungen.

1. Vizebürgermeisterin Heidemarie Galumbo greift nochmals den Sachverhalt hierzu auf und führt an, dass damals ein Teil der Zahlung eingegangen und mittlerweile vollständig ist. Es liegt kein unterschriebener Pachtvertrag vor und somit ging man aufgrund von konkludenten Handeln, nämlich durch Aufsperrern der Pusztascheune, vom Zustandekommen eines Pachtvertrages aus. Warum ist dann jetzt ein Schreiben vorliegend, indem das Pachtverhältnis aufgelöst werden soll?

Bürgermeister Köllner erläutert, dass man in einem aufrechten Bestandsverhältnis ist und dies die Rechtsvertretung des Pächters auch weiß, da man nun das Begehren stellt, den Vertrag mit Jahresende vorzeitig aufzulösen. Das weitere Vorgehen, sobald man die Kriterien genannt hat, ist dann von den Rechtsvertretern zu klären.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy fragt an, ob dies das erste Schreiben dazu sei, da darin angeführt ist, ob man nunmehr bereit ist das Bestandsverhältnis aufzulösen?

Gemeinderat DI Konrad sagt, dass man das Schreiben erhalten hat und man es nun dem Gemeinderat zur Diskussion vorlegt.

Bürgermeister Köllner gibt an, dass man sich aufgrund dieses Schreibens Bedingungen aufstellen muss, unter welchen man zu einer Auflösung des Bestandsverhältnisses bereit ist, da man eine Pachtdauer von 5 Jahren festgelegt hat. Hier muss man natürlich den Saisonstart im März 2024 bedenken, denn wenn kein Pächter gefunden wird, soll festgelegt sein, was dann passiert. Das Pachtverhältnis läuft derzeit aufgrund des Aufsperrerns der Pusztascheune, auch wenn der Vertragsentwurf vom Pächter nie unterzeichnet wurde.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo erwähnt, dass sie hier zustimmt, aber sie nicht weiß, was im Vorhinein mit dem Pächter gesprochen wurde. Für diese Entscheidung wären mehr Informationen diesbezüglich notwendig.

Bürgermeister Köllner sagt, dass sämtliche Informationen schon öfter in den Gemeindegremien besprochen wurden. Im Frühjahr 2023 hat man mit dem Pächter Gespräche geführt, nachdem man im Dezember 2022 den Beschluss gefasst hatte. Bei einem Termin beim Notar wurde sodann der Vertrag aufgrund der Ausschreibung und des alten Pachtvertrages ausgearbeitet. Da hier wesentliche Änderungen gefordert wurden, kann man als ITB-Geschäftsführung, als Tochter der Gemeinde, nicht hergehen und den Gemeinderat übergehen, deswegen bringt man dieses Schreiben nun in den Gemeinderat ein. Wenn der Gemeinderat dem Ansuchen um Auflösung des Bestandsverhältnisses zustimmen möchte, dann muss man besprechen, wie man das handhabt, da das Verhältnis für 5 Jahre dauern hätte sollen.

Gemeinderat Paul Tschida spricht an, dass man hier eventuell nochmals mit dem Pächter ein Gespräch führen sollte, um mehr Informationen zu erhalten.

2. Vizebürgermeisterin Anna Sipötz erwähnt, dass man hier keinen Rückschritt mehr machen sollte.

Bürgermeister Köllner wiederholt, dass persönliche Gespräche mit dem Pächter bereits geführt wurden, die Kommunikation vom Pächter allerdings bereits seit längerem auf anwaltlicher Ebene geführt werden.

Gemeinderat Maximilian Sipötz erklärt, dass man davon ausgehen kann, dass der Pächter dieses Schreiben des Rechtsvertreters des Pächters sicher zur Durchsicht bekommen hat und von diesem Vorgang weiß. Unsere Rechtsvertretung braucht hier jedoch eine vorgegebene Richtung, um auf dieses Schreiben reagieren zu können. Bezüglich der Heranziehung einer Rechtsvertretung ist dies jedoch normal, dass man sich ebenso einer bedient, wenn die andere Seite über einen Anwalt kommuniziert.

1. Vizebürgermeisterin Heidemarie Galumbo fragt an, was jetzt Sache ist, denn voriges Mal hat man die Mahnklage behandelt und dieses Schreiben ist schon im August eingegangen.

Bürgermeister Köllner führt an, dass man, wie bereits besprochen, zuerst die Zahlungen behandeln musste, damit jetzt über die Auflösung diskutiert werden kann.

Gemeinderat DI Tschida sagt, dass der Gemeinderat immer wieder von den diversen Schritten informiert wurde. Dazu ist die Geschäftsführung verpflichtet und so war es auch immer. Man hat im März mit dem Pächter ein Gespräch geführt, wo gesagt wurde, dass der Vertrag nicht unterschrieben wird und man mit der Rechtsvertretung kommunizieren soll, sodann hat man sich auch darauf geeinigt, dass man sich einer Rechtsvertretung bedient. Darüber wurde der Gemeinderat informiert und hat dies einhellig für richtig empfunden.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo fragt an, was die Rechtsvertretung der ITB nun zu diesem Schreiben sagt?

Bürgermeister Köllner sagt, dass die Rechtsvertretung, Christian Dax, mitgeteilt hat, dass eine vorzeitige Auflösung vorstellbar ist, man aber die Bedingungen festlegen muss, oder man will es die fünf Jahre durchziehen. Diesbezüglich hat man sich in der ITB Geschäftsführung und fraktionell beraten und man sollte Voraussetzungen festlegen, da im Falle einer Auflösung eine Neuausschreibung notwendig ist und man hier unter Zeitdruck in Hinblick auf die kommende Saison steht. Hier wäre eine Möglichkeit eine Neuausschreibung mit Befristung des jetzigen Pächters, bis ein Pächter gefunden wird. Dies sind Parameter, die man sich überlegen muss, um weitere Schritte zu gehen.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy fragt sich, warum hier jetzt Druck aufgebaut wird und man heute eine Entscheidung treffen muss, wenn das Schreiben schon von 22. August 2023 bis heute aufliegend ist. Dazwischen hat schon eine Gemeinderatssitzung stattgefunden und jetzt soll man dies zwischen Tür und Angel entscheiden. Das ist seiner Meinung nach nicht in Ordnung, wenn das Schreiben schon seit zwei Monaten existiert.

Gemeinderat Martin Tschida merkt an, dass man über eine Auflösung schon gesprochen hat, wie auch alle Angelegenheiten hierzu in den Gemeindegremien besprochen wurden. Auch im Zuge der noch offenen Zahlung und des letzten Zahlungsziels in der vorigen Sitzung, da erst die gesamte Zahlung einlangen und dann über eine mögliche Auflösung entschieden werden sollte.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo sagt, dass sie persönlich beim Pächter gewesen ist und dieser erwähnt hat, dass er von nichts weiß und die Pusztascheune weiterführen will. Nun weiß man nicht mehr, wen man glauben soll. Ein Vorschlag wäre, dass sich der Gemeindevorstand mit dem Pächter zusammensetzt und die Fakten bespricht bzw. wäre es interessant was hier die Empfehlung der ITB Geschäftsführer ist?

Gemeinderat DI Tschida gibt an, dass er von der Reaktion der ÖVP verwundert ist, da man dies schon behandelt und auch darüber gesprochen hat. In diesem Zuge wurde auch gesagt, dass man noch rechtzeitig im Oktober eine Sitzung machen muss, denn der Vertrag hängt von mehreren Punkten ab, wie z.B. der Haftung und Weitergabe, und so muss man sich überlegen, welche Schritte man weiter setzen möchte, um diese mit dem Rechtsvertreter besprechen zu können.

Bürgermeister Köllner fügt hinzu, dass man gesagt hat, dass man erst über eine vorzeitige Auflösung spricht, sobald man die vollständige Zahlung erhalten hat. Dies ist nun der Fall und jetzt muss die ITB Geschäftsführung gemeinsam mit dem Gemeinderat die weitere Vorgehensweise bezüglich des Schreibens festlegen. Der Gemeinderat kann sich nur an das halten, was vorliegt, nicht an Gerüchten oder Wirtshausgesprächen.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy fragt die Fraktion der SPÖ was sie hierzu für eine Empfehlung haben, denn Ihnen war dieses Schreiben bekannt?

Bürgermeister Köllner sagt hierzu, dass auch die Fraktion der ÖVP das Schreiben für diese Sitzung vorliegend hatte und sie sich mit dieser Unterlage vorbereiten hätte können. Wie schon erwähnt, sollte die vollständige Zahlung einlangen, bevor man über die vorzeitige Auflösung diskutiert, was auch in den Gremien so besprochen wurde. Nun soll man dem Rechtsvertreter der ITB rückübermitteln, unter welchen Bedingungen man sich eine vorzeitige Auflösung vorstellen kann. Hier wäre eine Möglichkeit, dass man sich die Auflösung vorstellen kann, wenn bei einer allfälligen Neuausschreibung ein Pächter gefunden wird, ansonsten soll das Pachtverhältnis vorerst weiter bestehen.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo bittet um eine kurze Unterbrechung zur Beratung in der Fraktion.

Unterbrechung durch die Fraktion ÖVP von 19.41 Uhr bis 19.45 Uhr

Gemeinderat Maximilian Sipötz möchte ergänzend erklären, dass man ein datiertes Schreiben vom Rechtsvertreter des Pächters hat, somit muss man dieses behandeln und kann man seitens der ITB Geschäftsführung und des Gemeinderates nur mit diesem Schreiben arbeiten. Hätte es andere Entwicklungen gegeben, dann wäre die Rechtsvertretung verpflichtet gewesen, dies mitzuteilen, also schreibt, dass das vorhandene Schreiben zurückgezogen wird.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo stimmt zu, dass man nur mit diesen Informationen arbeiten kann, welche man bekommt. Jedoch hat man sich besprochen und möchte einwerfen, wie man damit umgeht, wenn man bei einer Neuausschreibung keinen Pächter findet, welcher zu diesen Verhältnissen weitermachen würde, aber der jetzige Pächter eventuell jemanden vorschlägt, der es übernehmen würde.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy führt weiter aus, falls man bei einer Neuausschreibung keinen Pächter findet und der jetzige Pächter nach einer gewissen Zeit jemanden vorschlagen würde, der sagt er übernimmt das Pachtverhältnis zu diesen Bedingungen, könnte man dies ermöglichen, dass das Pachtverhältnis dann übergeht. Falls kein Pächter gefunden wird bindet man den jetzigen Pächter an die 5 Jahre Pachtdauer, somit hätte er die Option, jemanden vorzuschlagen, der es übernehmen würde.

Gemeinderätin Tschida Judith gibt an, dass man hier auf die Gleichberechtigung achten muss, um dies für alle fair zu halten.

Gemeinderat DI Tschida Konrad sagt, dass man dies nicht heute festlegen muss. Denn wenn er z.B. in zwei Jahren einen neuen Pächter gefunden hat, der es übernehmen würde, kann sich der Gemeinderat in Folge dessen beraten und einen Beschluss fassen.

Bürgermeister Köllner fasst schlussendlich nochmal zusammen, dass man als ITB Geschäftsführung nach dem einstimmigen Beschluss am 28. Dezember 2022 im Gemeinderat einen Termin mit Notar Mag. Holler hatte, welcher den Vertrag vorbereitet hat, welchen man auch mit dem Pächter besprochen und mehrfach persönliche Gespräche bezüglich Vertragsunterzeichnung gesucht hat. Da sich daraufhin der Pächter einer Rechtsvertretung bedient hat, hat man sich im Gemeinderat mit der ITB Geschäftsführung darauf geeinigt, dass man, um sich ebenso abzusichern, auf Rechtsvertretungsebene begibt, um die Interessen der Gemeinde zu wahren. Somit kann man von Seiten der ITB Geschäftsführung und Gemeinde nur Informationen behandeln, welche man vorliegend hat. In diesem Fall betrifft das das Schreiben der Rechtsvertretung des Pächters, welches jetzt behandelt wird, da man erst die Zahlungen einlangend haben wollte, bevor man über eine vorzeitige Auflösung des Pachtvertrages berät. Nachdem der Pächter auch diesbezüglich nicht persönlich an die Geschäftsführung herangetreten ist, ist man den Weg über die Rechtsvertretung auch in dieser Sache weitergegangen, wie öfter in den Gemeindegremien besprochen.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo möchte nochmal anmerken, dass seitens der ÖVP Illmitz kein gemeinsames Gespräch mit der ITB Geschäftsführung und den Pächtern geführt wurde.

Bürgermeister Köllner weist darauf hin, dass er sich an Gerüchten nicht beteiligt. Wie bereits schon gesagt, kann man hier nur das behandeln, was der Pächter bzw. sein Anwalt ihm persönlich oder schriftlich zuträgt.

Nach weiterer Beratung stellt Bgm. Köllner den Antrag, dem Ansuchen des Pächters durch seine Rechtsvertretung um vorzeitige Auflösung des Pachtverhältnisses zuzustimmen. Voraussetzung dafür ist, dass nach einer Neuausschreibung ein neuer Pächter gefunden wird. Solange kein neuer Pächter gefunden wird, bleibt das Bestandsverhältnis bis auf Weiteres aufrecht.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, dem Ansuchen des Pächters durch seine Rechtsvertretung um vorzeitige Auflösung des Pachtverhältnisses zuzustimmen. Voraussetzung dafür ist, dass nach einer Neuausschreibung ein neuer Pächter gefunden wird. Solange kein neuer Pächter gefunden wird, bleibt das Bestandsverhältnis bis auf Weiteres aufrecht.

Gemeinderat Ing. Nekowitsch merkt an, dass die Kosten jährlich, aufgrund von Patronenkäufen aus Deutschland, wo man eine gewisse Menge bestellen muss, schwanken. Auch wurde heuer beispielsweise eine Woche länger die Bekämpfung vorgenommen.

Nach kurzer Beratung spricht sich der Gemeinderat einhellig dafür aus, die vorliegenden Kosten für die Beschlussfassung heranzuziehen und Bgm. Maximilian Köllner stellt den diesbezüglichen Antrag, die Hektarsätze für die Stareabwehr 2023, in vorliegender Form mittels Verordnung zu beschließen.

Für den Antrag werden 23 JA-Stimmen abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, folgende Verordnung über die Einhebung von Kostenbeiträgen für die gemeinsamen Bekämpfungsmaßnahmen gegen Stare im Jahre 2022 zu erlassen:

VERORDNUNG

Aufgrund der Bestimmungen des § 5 des Bgld. Pflanzenschutzgesetzes 2019, LGBl. Nr. 94/2019, idgF. im Zusammenhalt mit § 6 der Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 20. Juni 2023, LGBl. Nr. 45/2023, mit der gemeinsame Bekämpfungsmaßnahmen gegen Stare angeordnet werden, wird verordnet:

§ 1

Für die gemeinsamen Bekämpfungsmaßnahmen gegen Stare im Bereich der Marktgemeinde Illmitz werden Kosten ausgeschrieben.

§ 2

Die der Ermittlung des Einheitssatzes zugrunde gelegten Kosten der gemeinsamen Bekämpfungsmaßnahmen gegen Stare betragen € 88.647,20.

§ 3

Die für die Berechnung des Einheitssatzes heranzuziehende Fläche der Weingartengrundstücke beträgt gesamt 790,26 ha. Die in Ertrag stehende und ungeschützte Weingartenfläche beträgt 539,50 ha. Die in Ertrag stehende und mit Netzen geschützte Weingartenfläche beträgt 250,76 ha.

§ 4

Die Kosten, die aus der Durchführung der gemeinsamen Bekämpfungsmaßnahmen gegen Stare erwachsen, sind von den Eigentümern, Fruchtnießern, Pächtern oder sonstige Verfügungsberechtigten aller Weingartengrundstücke zu tragen.

Das Maß der Verpflichtung richtet sich nach der Größe der in die Maßnahme einbezogenen Weingartenflächen, wobei für Weingärten, die mit einem geeigneten Netz in einer für die Stareabwehr geeigneten Weise überzogen wurden und diese Maßnahme der Gemeinde bis spätestens 1. August 2023 angezeigt wurde, ein um 15 % ermäßigter Betrag jener Kosten vorzuschreiben ist, als der sich für Weingärten ohne Netz errechnet.

Bei der Berechnung und Vorschreibung der Kosten sind Weingartengrundstücke, deren Reben weniger als drei Jahre alt sind, nicht zu berücksichtigen.

§ 5

Der Einheitssatz wird mit € 117,78 je Hektar ungeschützte Weingartenfläche und mit € 100,11 je Hektar geschützte Weingartenfläche festgesetzt.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Verordnung vom 3. November 2022 des Gemeinderates der Gemeinde Illmitz betreffend die Einhebung von Kostenbeiträgen für die gemeinsamen Bekämpfungsmaßnahmen gegen Stare außer Kraft.

4) Vereinsförderungen 2023

Der Gemeinderat Florian Tschida erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen.

Der Vorsitzende, Bgm. Maximilian Köllner, gibt an, dass der Singverein & Kirchenchor Illmitz und Reitverein Simonhof um eine Subvention für das Jahr 2023 angesucht haben. Der Reitverein Simonhof sucht heuer erstmals um Förderung an und laut Evaluierung im Gemeindevorstand würde man die Einstufung als kleiner Verein vornehmen. Die vorliegenden Ansuchen wurden den Fraktionen übermittelt und auch vom Bürgermeister dem Gemeinderat vorgetragen.

Von folgenden Vereinen liegt ein Ansuchen vor und die hierfür vorgesehene Fördersumme beträgt wie folgt:

Singverein:	€ 2.500,-
Reitverein Simonhof:	€ 750,-

1. Vizebürgermeisterin Galumbo sagt, dass es erfreulich ist, ein Ansuchen eines neuen Vereins vorliegend zu haben. Auf Nachfrage hat man die Auskunft erhalten, dass er viele Mitglieder führt, somit würde man ihn nicht als kleinen Verein führen, sondern die geforderten € 1.000,- fördern.

Bürgermeister Köllner gibt an, dass man diese Info laut Ansuchen nicht hatte, der Senioren- oder Pensionistenverein mehr Mitglieder mehr haben und man es fürs Erste dabei belassen sollte. Für die Zukunft kann man sich die Entwicklung genau ansehen und gegebenenfalls eine neue Evaluierung vornehmen.

Betreffend die Ansuchen der Illmitzer Vereine wurde von Bürgermeister Köllner der jeweilige Antrag für die Förderungen für den Singverein und Kirchenchor zu € 2.500,- und den Reitverein Simonhof in der Höhe von € 750,- eingebracht.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo bringt den Abänderungseintrag ein, dass der Singverein und Kirchenchor eine Förderung in der Höhe von € 2.500,- und der Reitverein Simonhof eine Förderung in der Höhe von € 1.000,- erhalten sollen.

Da zwei Anträge vorliegend sind, bringt Bürgermeister Köllner zunächst den Abänderungsantrag von 1. Vizebürgermeisterin Galumbo zur Abstimmung. Hiefür werden 7 JA-Stimmen abgegeben (Fraktion ÖVP). Aufgrund der Stimmenanzahl erlangt dieser Antrag keine Mehrheit.

Für den Hauptantrag von Bgm. Köllner werden 15 JA-Stimmen abgegeben (Fraktion SPÖ und FPÖ), wodurch dieser Antrag zum Beschluss erhoben wird.

Der Gemeinderat fasst den mehrstimmigen Beschluss, folgende Vereinssubventionen aufgrund der vorliegenden Ansuchen für das Jahr 2023 zu gewähren:

Singverein:	€ 2.500,-
Reitverein Simonhof:	€ 750,-

5) Wärmepreisdeckel, Semester- und Klimaticket

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass alle Jahre für die Studierenden Klima- bzw. Semestertickets in der Höhe von € 76,- seitens der Gemeinde gefördert werden. Die Förderungen für das Semester- und Klimaticket in der Höhe von € 76,- seitens der Gemeinde mögen aufrechterhalten werden bzw. eine Anpassung an das Land erfolgen, falls hier eine Änderung (neue Richtlinie) eintreten wird.

Auch hat man jährlich den Heizkostenzuschuss des Landes gefördert, welchen es heuer in dieser Form nicht mehr gibt. Das Land Burgenland hat einen Wärmepreisdeckel neu geschaffen, der den Heizkostenzuschuss ersetzt und hat angegeben, dass man eine Förderung eventuell an diesen koppeln kann. Diesbezüglich muss man sich nun Gedanken machen, in welcher Art und Weise man eine Förderung hier vornehmen könnte, zumal sich eine Budgetierung in diesem Fall als sehr schwierig

darstellt. Auch sind in dieser Förderung z.B. lagerbare Heizstoffe aus dem Jahr 2023 berücksichtigt. Darum bittet er den Gemeinderat, sich mit den Richtlinien vertraut zu machen und in den Fraktionen Gespräche über mögliche Fördervarianten und deren Budgetierung zu führen.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy führt an, dass man hier einen eventuellen Bescheid des Landes Burgenland über die Fördersumme als Basis nehmen könnte und einen %-Satz festlegen kann mit einem Maximalbetrag begrenzt. Auch muss man bedenken, dass der Kreis der Förderwerber eventuell zu groß werden könnte, denn dieser ist beim Heizkostenzuschuss überschaubar.

2. Vizebürgermeisterin Sipötz merkt auch an, dass man mit dem Heizkostenzuschuss ein Jahr gefördert hat und mit dem Wärmepreisdeckel, bei den berücksichtigten Käufen der lagerbaren Heizstoffe, mehrere Jahre fördert.

Nach kurzer Beratung bringt Bürgermeister Maximilian Köllner den Antrag ein, folgende Förderung seitens der Gemeinde Illmitz für das Jahr 2024 vorzunehmen, wenn diese auch die Landesförderung zugesprochen bekommen:

Semester- Klimaticket: € 76,-

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, den Zuschuss zum Semester- und Klimaticket wie bisher auf € 76,- zu gewähren (Anpassung an die neue Richtlinie).

6) Ankauf eines Traktors (ITB), Angebote

Bgm. Köllner gibt an, dass man seitens der Gemeinde für das Ortsgebiet und dem Seebad Illmitz einen Traktor benötigt, da der derzeitige Traktor immer wieder dasselbe Problem aufweist aktuell nicht mehr einsetzbar ist. Ein Beschluss bezüglich Reparatur in der Höhe von € 5.788,51 inkl. MwSt. wurde am 4. Juli 2023 im Gemeinderat gefasst. Entgegen des Gemeinderatsbeschlusses stellte sich, nachdem der Traktor im fahrtüchtigen Zustand zur Firma Perepatics gebracht wurde, heraus, dass die Reparatur ca. die vierfache Summe der beschlossenen Auftragssumme ausmacht. In einem Gespräch zwischen dem Bürgermeister und der 1. Vizebürgermeisterin hat man sich darauf geeinigt, dass man die Reparatur in diesem Fall nicht vornehmen kann, da es nicht dem Gemeinderatsbeschluss entspricht und man den Traktor im vorherigen Zustand abholt. Aufgrund dessen hat man die Auskunft von der Firma Perepatics erhalten, dass der Traktor dann abzuholen wäre, dieser jedoch nicht mehr fahrtüchtig ist (was er beim Abliefern noch war). Nun hat die Firma Perepatics eine Rechnung zu den Vornahmen gestellt, was zu hinterfragen ist, denn man gibt ein fahrtüchtiges Fahrzeug ab und bekommt ein nicht fahrtüchtiges Fahrzeug retour. Das sollte rechtlich geklärt werden. Aufgrund dessen soll ein neuer Traktor angeschafft werden, um die Arbeiten vornehmen zu können. Alle Angebote wurden den Fraktionen mit der heutigen Tagesordnung zugestellt und liegen auch dem Gemeinderat vor. Diese lauten wie folgt:

Fa. Haubenwallner, Gols:	€ 63.707,50	exkl. MwSt.	(Gerät: Kubota M4063DTHQ)
Fa. Simonitti, Klausen-Leopoldsdorf:	€ 69.300,00	exkl. MwSt.	(Gerät: Kubota M4063)
Fa. Simonitti, Klausen-Leopoldsdorf:	€ 12.696,00	exkl. MwSt.	(Gerät: Fronthydraulik mit Schneeschild)
Fa. Simonitti, Klausen-Leopoldsdorf:	€ 66.711,75	exkl. MwSt.	(Gerät: Massey Ferguson 4708M Dyna2)
Fa. Simonitti, Klausen-Leopoldsdorf:	€ 14.321,52	exkl. MwSt.	(Gerät: Seitenschneepflug)
Fa. Deutz-Fahr, Strem:	€ 66.858,33	exkl. MwSt.	(Gerät: Deutz-Fahr 5080 D Keyline)
Fa. AGXOR, St. Andrä:	€ 75.000,00	exkl. MwSt.	(Gerät: Steyr Kompakt 4100)
Fa. KISSER, Eggenburg:	€ 80.833,33	exkl. MwSt.	(Gerät: Steyr Kompakt 4100)
Fa. SZ Landtechnik, Sommerein:	€ 77.500,00	exkl. MwSt.	(Gerät: Steyr Kompakt 4100)

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy sagt, dass man bei Ablieferung eines fahrtüchtigen Gerätes danach nicht ein nicht-fahrtüchtiges Gerät erhalten sollte. Hier ist der Wertverlust zu beachten, welcher demnach vorher höher war als jetzt (Schrottwert). Auch abzuklären wäre ein eventueller Schadensersatzanspruch und ob dies in die Rechtsschutzversicherung der Marktgemeinde Illmitz fällt.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo erwähnt, dass man sich die Angebote in der Fraktion durchgesehen hat, sie aber vorschlagen würde, dass sich aus dem Gemeinderat Personen nochmals damit auseinandersetzen sollten, welche Fachkenntnisse über Traktoren haben.

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass sich die Gemeindearbeiter bei einer Besichtigung des Kubota persönlich überzeugen haben können. Auch hat man mit der Nähe der Fa. Haubenwallner eine Werkstatt die in der Nähe und im Bedarfsfall schnell zu erreichen ist. Die Größe des Traktors ist für Gemeindearbeiten sehr praktikabel.

Nach kurzer weiterer Beratung bringt Bürgermeister Köllner den Antrag ein, die Fa. Haubenwallner mit der Lieferung des Traktors (Kubota) mit einer Abwicklung über die ITB zu beauftragen (Kosten: € 63.707,50 exkl. Mwst.).

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, einen Traktor von der Fa. Haubenwallner, Gols, anzukaufen. Der Kauf soll über die ITB abgewickelt werden.

7) **Verpachtung eines Weingartens Gst. Nr. 2211/4**

Der Gemeinderat Ing. Michael Nekowitsch erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen.

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass Weinbaubetrieb Ing. Michael Nekowitsch, Illmitz, Friedhofgasse 18a, Interesse bekundet hat, einen Weingarten auf einem Teilstück des Grundstückes 2211/4 (lt. Ansuchen und Plan) zu pachten. Dies hat er auch schriftlich der Gemeinde mitgeteilt. Die betreffenden Unterlagen wurden den Fraktionen mit der heutigen Tagesordnung übermittelt.

Nach kurzer Beratung stellt Bgm. Köllner den Antrag, den Weingarten mit dem Teilstück (lt. Ansuchen und Plan) der Grundstück Nr. 2211/4, KG. Illmitz, mit einer Fläche von 250 m², an Herrn Ing. Michael Nekowitsch, Illmitz, Friedhofgasse 18a, zu verpachten (€ 30 für 250 m² plus Index).

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, den Weingarten Nr. 2211/4, KG. Illmitz, an Herrn Ing. Michael Nekowitsch, Illmitz, Friedhofgasse 18a, bis 2027, zu den Konditionen (€ 30 für 250 m² plus Index), zu verpachten.

8) **Mittelschule Illmitz, Kooperationsvereinbarung**

Bürgermeister Köllner gibt an, dass man bezüglich der schon besprochenen Kooperationsvereinbarung zwischen den Gemeinden Apetlon, Podersdorf am See und Illmitz, im Hinblick auf den Neubau der Mittelschule Illmitz, nun Dax Wutzelhofer und Partner beauftragt hat, diese zu erstellen, da die Aufsichtsbehörde selbst hier keine entwerfen kann. Der betreffende Entwurf liegt dem Gemeinderat vor und wurde mit der Tagesordnung übermittelt.

Dieser Entwurf wurde seitens des Rechtsanwaltes, Christian Dax, auch an die Aufsichtsbehörde zur Durchsicht übermittelt. Hier erwartet man eine Rückmeldung Anfang November. Angeführt wurde die wesentlichen Punkte, welche diese Vereinbarung ausmachen, nämlich der Vertragsgegenstand, die Errichtungskosten, die Erhaltungskosten, die Vertragsdauer und sonstige Bestimmungen. Von den 100% der Errichtungskosten wird laut mündlicher Zusage von LH Doskozil 50% das Land Burgenland übernehmen. Hier kann man auch um ein Gespräch mit dem LH Doskozil und den drei Gemeinden bitten. Von den restlichen 50 % übernimmt die Marktgemeinde Illmitz 25% und die anderen 25% werden jährlich nach der Kopfquote auf die drei Gemeinden aufgeteilt. Nähere Punkte und Ausführungen sind der Vereinbarung zu entnehmen. Sobald eine Rückantwort von der Aufsichtsbehörde eingegangen ist, wird man zu einer weiteren Besprechung laden, um die Kooperation zu beschließen und baldigst mit einem Ideenwettbewerb bzw. der Planung starten zu können.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo sagt, dass die Vereinbarung alle wesentlichen Punkte enthält und fragt an, ob man bezüglich der vorliegenden Vereinbarung schon mit den anderen Gemeinden gesprochen hat?

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass man in Anwesenheit von Bürgermeisterin Wohlfart aus Podersdorf am See und als Vertretung der Bürgermeisterin Pitzl aus Apetlon, Amtmann Preiner, die Vereinbarung bereits durchbesprochen und gute

Rückmeldungen bekommen hat. Bezüglich der weiteren Besprechung wird er sich, sobald die Rückmeldung der Aufsichtsbehörde eingelangt ist, melden.

9) **Coca Cola und ÖGUT, Projekt Wehranlagen**

Bürgermeister Köllner erwähnt, dass im Rahmen des Projekts „Restoration of the hydrology in one of the most valuable wet meadow areas in Central Europe“ mehrere bauliche Maßnahmen zur Erneuerung/Instandhaltung von Wehranlagen und Entwässerungsgräben im Gebiet der Marktgemeinde Illmitz zu beauftragen sind und die MG Illmitz hier als Konsenswerber agiert. Als Auftragnehmer soll per Direktbeauftragung die Baudirektion des Landes Burgenland beauftragt werden. Die Kosten hierfür sollen von der Marktgemeinde Illmitz vorgestreckt werden und dann von der ÖGUT, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik, 1020 Wien, durch Projektmittel zurückerstattet, somit als Durchläufer geführt werden. Es entstehen defacto keine zusätzlichen Kosten für den Auftraggeber, die Marktgemeinde Illmitz. Die betreffenden Unterlagen wurden dem Gemeinderat mit der Tagesordnung übermittelt und sind auch vorliegend.

Gemeindevorstand Kroiss Michael sagt, dass solche Wasserverhandlungen schwierig sind und man so einen Konsens für die Ertüchtigung der Wehranlagen geschaffen hat, was auch rechtlich in Ordnung ist. Die Gemeinde zieht natürlich den Vorteil daraus, dass man instandgesetzte Wehranlagen hat.

Nach weiterer Beratung stellt Bgm. Köllner den Antrag, die Baudirektion des Landes Burgenland, Abteilung 5, Bau und Betrieb Nord, 7000 Eisenstadt, als Auftragnehmer zu beauftragen. Die Abwicklung und Rückerstattung der Kosten soll wie oben angeführt vorgenommen werden.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, die Baudirektion des Landes Burgenland, Abteilung 5, Bau und Betrieb Nord, 7000 Eisenstadt, als Auftragnehmer zu beauftragen. Die Abwicklung und Rückerstattung der Kosten soll wie oben angeführt vorgenommen werden.

10) **Sanierung öffentliche Beleuchtung, Planungsleistungen**

Bürgermeister Köllner führt an, dass am 10. Oktober 2023 ein Gespräch mit der Firma eww Anlagentechnik unter Anwesenheit von Herrn Schitzhofer, KEM, stattgefunden hat. Herr Ritter, Fa. eww hat erzählt, was betreffend die Straßenbeleuchtungsoptimierung passiert ist und wie es weitergehen soll. Bei der Bestandsaufnahme wurde festgestellt, wie viele Lichtpunkte es derzeit in Illmitz gibt und dass hierfür derzeit nur 6 Verteiler geführt werden, welche auf bis zu 8 Verteiler erhöht werden sollten. Die diversen Verkabelungen in diesen Verteilern sind zwischen 30 und 60 Jahre alt und weisen daher teilweise Mängel auf. Was noch auffällt ist, dass wir eine hohe Anzahl an verschiedenen Leuchttypen haben. Es wurden Messprotokolle erstellt und angeführt, wie man mehr Effizienz erreichen kann. Faktoren hierfür sind natürlich die Umstellung auf LED, eine sensorgesteuerte Beleuchtung, künstliche Dimmungen im Ortsgebiert und noch viele mehr. So kann man durch die Umstellung Verbrauchs- und auch Wartungskosten einsparen. Herr Schitzhofer, KEM, hat hierzu angeführt, dass man durch EUP-Mittel 50% erhalten kann, indem man dies auf zwei Projekte zerstreut. Auch Mittel der KPC und des KIP kann man erhalten und dabei wird Herr Schitzhofer behilflich sein. Als nächsten Schritt muss man einen Planer heranziehen, welcher die Ausschreibung nach dem Bundesvergabegesetz vornimmt. Hier hat man die IBH Planungs GmbH, Holger Bierbaum, 7000 Eisenstadt empfohlen bekommen, welcher das bereits für mehrere Gemeinden gemacht hat. Auch im Süden des Burgenlandes wäre ein Planer, welcher diesbezüglich Erfahrungen hat. Das Angebot betreffend die Planungsleistungen, Sanierung Straßenbeleuchtung, von Holger Bierbaum, ist dem Gemeinderat vorliegend.

1. Vizebürgermeisterin Heidemarie Galumbo sagt, dass eine Sanierung der Straßenbeleuchtung natürlich, wie schon erwähnt, erfreulich und auch notwendig ist. Aus Gründen des Kostenvergleichs würde sie darum bitten, dass man auch von dem Planer im Südburgenland ein Angebot einholt.

Nach weiter Beratung stellt Bgm. Köllner den Antrag, dass er ein weiteres Angebot bezüglich Planungsleistungen vom Planer aus dem Südburgenland zum Vergleich einholen wird und aus Zeitgründen, auch in Hinsicht auf die Budgetierung, der Gemeinderat die Vollmacht an Bgm. Köllner ausspricht, das günstigere der beiden Angebote zu beauftragen (derzeitige Angebotssumme € 21.600,- inkl. MwSt.).

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, ein weiteres Angebot bezüglich Planungsleistungen einzuholen und der Gemeinderat erteilt die Vollmacht an Bgm. Köllner, das günstigere Angebot zu beauftragen (derzeitige Angebotssumme € 21.600,- inkl. MwSt.).

Die Tagesordnungspunkte 11 und 12 werden gemäß § 44 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten, welche auch in einer nicht öffentlichen Niederschrift abgefasst sind.

13) Allfälliges

***) Listenhunde**

Bürgermeister Köllner teilt dem Gemeinderat mit, dass die Familie Mascha ersucht, dass man etwas gegen Kampfhunde unternimmt, da es in der Ufergasse einen Rottweiler gibt und deren Sohn und auch sie als Eltern beängstigt. Die Halterin des Rottweilers ist eine Frau im Pensionsalter und der Hund habe sehr viel Kraft. Diesbezüglich hat er sich schon informiert und auch mit Vizebürgermeisterin Heidemarie Galumbo telefoniert, dass man eine Verordnung für eine Leinen- und Beißkorbpflicht nur für alle Hunde erlassen kann, da es das Landessicherheitsgesetz nur so hergibt. Diese Auskunft hat man auch schon von der Tierschutzombudsfrau des Landes Burgenland erhalten. Seiner Meinung nach wäre eine Verordnung für alle Hunde überschießend, da von kleineren Hunden weniger Gefahr aufgrund geringerer Kraft auszugehen ist. Hier ist zu erwarten, dass viele Beschwerden einkommen würden, da die Sinnhaftigkeit hier nicht gegeben ist. Eine eventuelle Erwirkung einer Änderung des Landessicherheitsgesetzes bezüglich eine Liste von Hunden für eine Beißkorbpflicht hat er schon bei der Bgld. Landesregierung angesprochen. Diesbezüglich würde er gerne das Gespräch mit der Hundehalterin suchen, ob sie in ihrem Fall dem Hund einen Beißkorb anlegen würde. Auch eine Rückmeldung an die Familie Mascha wird man vornehmen und sobald die rechtliche Handhabe vorhanden ist, kann man eine diesbezügliche Verordnung beschließen.

Gemeinderat Tschida Florian sagt, dass er die Dame und den Hund kennt und sie diesen an und für dich gut im Griff hat. Jedoch proportional gesehen, kann er von seiner Kraft natürlich Gebrauch machen, daher würde er auf die Freiwilligkeit der Dame appellieren.

***) Pfarrgraben Ertüchtigung**

Bürgermeister Köllner gibt an, dass bezüglich der Maßnahmenstudie beim Pfarrgraben Vermesser anwesend waren, welche den Graben vermessen haben. Hier hat man einen Längenschnitt erhalten, wo bestimmte problematische Stellen angeführt wurden und das Wasser sich zurückstaut oder Rohre zu hoch liegen, dh. das Niveau nicht passend ist. Diesbezüglich hat man auch schon ein Ansuchen an die Bgld Landesregierung – Wasserwirtschaft gestellt, um diverse Genehmigungen zur Vornahme der notwendigen Maßnahmen zu erhalten.

***) Besuch Kirchentellinsfurt**

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass ein Besuch von Bürgermeister Haug und einigen Gemeinderäten der Partnergemeinde Kirchentellinsfurt am ersten Martiniwochenende ansteht. Das Programm beinhaltet am 2. November den Empfang beim Weingut Salzl ab ca. 16 Uhr und am 4. November einen Ausflug in das Dorfmuseum am Vormittag und zu Mittag essen beim St. Bartholomäusstüberl mit dem Gemeindevorstand. Diesbezüglich ergehen aber noch ein genaues Programm und Einladungen.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo dankt für die Einladung, muss sich jedoch für den 4. November aufgrund des Martinilobens entschuldigen.

***) Nationalfeiertag**

Bürgermeister Köllner sagt, dass die Pfarre am Nationalfeiertag zur Kirche um 19 Uhr geladen hat.

Gemeinderat DI Konrad Tschida teilt mit, dass man nach der Messe von der Pfarre in den Pfarrgarten eingeladen ist.

***) Leisahou**

Bürgermeister Köllner gibt an, dass die Veranstaltung ein toller Erfolg war und alles super geklappt hat. Der Auftakt ist gut gelungen und war auch gut besucht. Er möchte sich bei den teilnehmenden Betrieben bedanken und freut sich, im kommenden Jahr einen noch besseren Leisahou zu feiern.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo ist ebenso der Meinung, dass es eine super Veranstaltung war und möchte sich bei allen bedanken die Werbung für die Veranstaltung gemacht haben. Jedoch möchte sie bezüglich Werbung anregen, dass man bei einer Werbung in der Kronenzeitung und auch auf der Preisliste das Illmitz-Logo verwendet.

***) Begräbnisse – Sperre Vereinshaus**

Bürgermeister Köllner weist darauf hin, dass aufgrund der Pflasterarbeiten der Firma Porr in der Friedhofgasse und beim Vereinshaus die Begräbnisse über die Apetlonerstraße bis auf Weiteres umgeleitet werden müssen.

Gemeinderat Benjamin Heiling gibt an, dass er dies der Polizei gemeldet hat und diese zugesagt haben, dass sie eine Überwachung der Begräbnisse in erforderlichen Fällen vornehmen.

2. Vizebürgermeisterin Sipötz sagt, falls jemand gefragt wird, was mit den alten Pflastersteinen passiert, diese werden am Bauhof gelagert und für Parks usw. verwendet.

***) Friedhof**

2. Vizebürgermeisterin Sipötz teilt mit, dass die Gießkannen im Friedhof kaputt sind und nachbestellt werden. Bezüglich der Thematik Urnengräber wurde sie im Friedhof des Öfteren schon angesprochen und diesbezüglich kann man sich Gedanken machen, wo eine Erweiterung vorgenommen werden könnte.

***) Spielplatz Pfarrwiese**

1. Vizebürgermeisterin Galumbo bittet darum, dass sich die Gemeindearbeiter den Zaun beim Spielplatz in der Pfarrwiese ansehen, denn dort soll noch ein Loch offen sein und somit können Hunde ungestört eintreten. Auch stehen beim Eingangstor die Türschließer schräg, diese wären einzustellen.

2. Vizebürgermeisterin Sipötz wird dies an die Gemeindearbeiter weitergeben.

***) Brunnen Kirchentellinsfurter Platz und St. Bartholomäusquelle**

1. Vizebürgermeisterin Galumbo erwähnt, dass man derzeit eine der wenigen Gemeinden ist, in denen noch Touristen unterwegs sind. Sie würde darum bitten, dass man den Brunnen am Kirchentellinsfurter Platz nochmals reinigen würde, um die groben Verschmutzungen zu entfernen. Auch fehlen bei der St. Bartholomäusquelle oft Becher und Werbematerial.

2. Vizebürgermeisterin Sipötz teilt mit, dass man zu Beginn der Saison eine Grundreinigung gemacht hat und auch tiefengereinigt wurde, man aber jetzt nochmals reinigen wird und die Becher öfter nachfüllt.

***) Dog Stations**

1. Vizebürgermeisterin Galumbo sagt, dass mehr Dog Stations im Dorfgebiet verteilt gehören.

2. Vizebürgermeisterin Sipötz teilt mit, dass mit den Bauhofmitarbeitern bereits besprochen wurde, weitere zur Aufstellung zu bringen, speziell Am Graben.

***) Nähmaschinen Schule**

1. Vizebürgermeisterin Galumbo möchte nochmals auf die Nähmaschinen für die Schule hinweisen.

2. Vizebürgermeisterin Sipötz wird sich dem annehmen und das Gespräch mit Frau Tschida Elfriede führen.

***) Einladung Martiniloben**

1. Vizebürgermeisterin Galumbo lädt den Gemeinderat recht herzlich ein, beim Martiniloben dabei zu sein. Die Einladungen werden mit den Postwurfsendungen zugetragen.

***) Georg Graf - Betreuung**

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass mit Georg Graf ein Kind mit der Pflegestufe 3 die Volksschule in Illmitz besucht. Als Schulassistent der Sozialen Dienste Burgenland wurden jetzt 12 Stunden zur Betreuung gewährt, wobei aus pädagogischer Sicht mehr Stunden gewünscht wurden. Zu einer möglichen Erhöhung wird es in der nächsten Kommissionsitzung des Landes Burgenland eine Entscheidung geben. Auch kam die Anfrage, ob die Nachmittagsbetreuung angepasst werden könnte. Hier wartet man die Entscheidung des Landes ab, ob dieses Personal auch die Nachmittagsbetreuung mitmachen könnte.

***) Gemeindegewinn**

Gemeindevorstand Michael Kroiss sagt, dass er und Michael Nekowitsch beauftragt wurden, ein Konzept zum Illmitzer Gemeindegewinn auszuarbeiten, was man nun erfolgreich erledigt hat. Als nächster Schritt sollte eine Ausschreibung über den Weinbauverein gemacht werden, wo die Bedingungen genau angeführt werden. Hier können sich nochmals alle bewerben und anschließend wird eine Kostkommission zur Verkostung gehen. Als Anreiz hierfür sollen goldene Medaillen zur Kürung verwendet werden.

***) Termin nächste Gemeinderatssitzung**

Die nächste Gemeinderatssitzung wird voraussichtlich Ende November stattfinden.

Nachdem kein weiterer Punkt mehr auf der Tagesordnung stand, wurde die Sitzung vom Vorsitzenden, Bgm. Maximilian Köllner, um 21.25 Uhr, geschlossen.

Die Schriftführerin:

Die Beglaubiger:

Der Bürgermeister: